

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK zu Rostock ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 des HGB sowie den Artikeln 28, 66, und 67 EGHGB in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Das nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Rostock führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des am 23. September 2013 durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien zum Finanzstatut vom 02. Januar 2014.

II. Grundsätze der Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum von drei Jahren linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Zeitwerten, wie sie sich aus der Eröffnungsbilanz ergeben, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear und basieren auf den amtlichen Afa-Tabellen. Die Nutzungsdauern der Gebäude belaufen sich auf 36 bis 50 Jahre und diejenigen der Betriebs- und Geschäftsausstattung auf drei bis 13 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250,00 EUR bis 800,00 EUR netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; solche mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR netto werden mit der Anschaffung als Aufwand gebucht.

Die Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. anteiligem Stammkapital angesetzt, bzw. mit dem Teilwert bei dauerhafter Wertminderung. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden ausschließlich Festgeldguthaben mit ihren Nominalwerten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden mit dem vom Rückdeckungsversicherer mitgeteilten Aktivwert angesetzt.

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden erkennbaren Risiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Forderungen aus Beiträgen werden gemäß der vom IHK/DIHK-Arbeitskreis Rechnungswesen/Controlling im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden definierten Wertberichtigungsansätze ermittelt. Sie belaufen sich, soweit sie im laufenden Geschäftsjahr erhoben wurden, auf 0 % (Handelsregisterunternehmen [HR]) bzw. 10 % (Kleingewerbetreibende [KGT]), soweit sie aus dem davor liegenden Geschäftsjahr resultieren auf 70 % (HR) bzw. 90 % (KGT); ältere Forderungen werden durchgängig zu 100 % wertberichtigt. Darüber hinaus wird eine Pauschalwertberich-

tigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten in Höhe von 1 % auf den nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestand vorgenommen.

Bankguthaben und Kassenbestände sind zum Nominalwert bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Nettosition wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 04. Juni 2007 für das Geschäftsjahr 2006 auf T€ 8.400 festgesetzt.

Zum Ausgleich der ergebniswirksamen Schwankungen ist eine Ausgleichsrücklage gebildet und basierend auf einer Risikoprognose dotiert worden. Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des §15 a FS konkretisiert.

Erhaltene Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen werden unter Beachtung der Zweckbindungsdauer des Zuschusses von 25 Jahren als Sonderposten passiviert und über die Zweckbindungsdauer aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G (VJ. 2005 G) von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird pauschal der von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre angewendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,21% p. a. (VJ. 3,68% p. a.). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 70,7.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen werden ebenfalls durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wurde ein Gehaltstrend von 2,8 % berücksichtigt. Als Rechnungszins beträgt 2,32% p. a. (VJ. 2,80 % p. a.). Der sich aus dem veränderten Rechnungszins ergebende Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 7,8.

Die IHK macht in Bezug auf die Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten weiterhin vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Betrag der Überdeckung auf TEUR 30,9.

Für die anderen ungewissen Verbindlichkeiten werden sonstige Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst alle bis zum Bilanzstichtag getätigten Einzahlungen, soweit sie Erträge künftiger Perioden darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für immaterielle Vermögensgegenstände, das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen

mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2018 sind im Anlagenpiegel dargestellt.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von TEUR 2,8 betreffen gekaufte Softwarelizenzen.

2. Sachanlagen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 490,9. Der größte Teil entfällt dabei auf die Investitionen im Zusammenhang mit dem Einzug in die neue Geschäftsstelle der IHK zu Rostock in Stralsund. Diese betragen TEUR 268,0 und unterteilen sich in Einbauten in Mietobjekten (159,0 TEUR), Möblierung (TEUR 54,7), Sonnenschutz (TEUR 15,4), Büromaschinen und EDV (TEUR 13,8), Schließanlage (TEUR 12,8) und Außenbeschilderung (TEUR 12,3). Im Berichtsjahr wurde neue Medientechnik (TEUR 151,4) und eine Konferenzanlage (TEUR 30,1) angeschafft. Die weiteren Investitionen betreffen Möbel (TEUR 12,3), Scanner für die elektronische Archivierung (TEUR 15,7) sowie Spezialdrucker (TEUR 5,2) und Notebooks (TEUR 8,2).

Die Position Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken setzt sich wie folgt zusammen.

Bezeichnung	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2017 (TEUR)
Grundstücke Ernst-Barlach-Str. 1-3	628,1	628,1
Gebäude Ernst-Barlach-Str. 1-3	5.213,5	5.187,9
Summe	5.841,6	5.816,0

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung untergliedert sich wie folgt:

Sachanlagegruppe	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2017 (TEUR)
Kraftfahrzeuge	95,0	121,4
Sonstige Betriebsausstattung	34,2	44,7
Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel	258,4	114,1
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	79,2	39,3
Summe	466,8	319,5

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

3. Finanzanlagen

Unter den Beteiligungen werden auch die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Bruchteilsanteile ausgewiesen, die unter den sonstigen Angaben erläutert werden. Im Berichtsjahr wurden Anteile einer gemeinnützigen Gesellschaft zum Nominalwert (TEUR 6,5) veräußert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten Festgeldanlagen. Der Ausweis im Anlagevermögen erfolgt, da diese langfristig den Zwecken der IHK dienen.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betreffen die zur Rückdeckung von insgesamt drei Pensionszusagen abgeschlossenen Lebensversicherungen.

Finanzanlagegruppe	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2017 (TEUR)
Beteiligungen	47,8	54,4
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000,0	3.800,0
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	680,0	655,7
Summe	3.727,8	4.510,0

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2017 (TEUR)
Beiträge	272,2	343,4
Gebühren und Entgelte	53,7	45,7
Summe	325,9	389,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Forderungen nach Wertberichtigungen sind im Vorjahresvergleich insgesamt um TEUR 63,2 gesunken. Der Betrag der gesamten Wertberichtigung hat gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26,2 abgenommen und beträgt insgesamt TEUR 199,8. Trotz einer im September durchgeführten zweiten Beitragsveranlagung sind die Forderungen aus Beiträgen um TEUR 71,2 gesunken.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag kurzfristige Termingelder und Guthaben auf Kontokorrentkonten, die zur Sicherstellung der laufenden Liquidität dienen. Weiterhin ist der Bestand an Postwertzeichen hier ausgewiesen.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben in Höhe von TEUR 168,4 ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Support- und Wartungsverträge sowie Vorauszahlungen für die Erstellung und Auswertung von Prüfungsaufgaben und Versicherungsprämien.

7. Eigenkapital

Die Nettoposition wurde zum 31.12.2006 gemäß dem Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Rostock vom 04. Juni 2007 auf 8.400.000,00 EUR festgesetzt.

Die Rücklagen sind nach § 15a Finanzstatut dotiert.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Zur Absicherung des ermittelten Gesamtrisikos bei Berücksichtigung eines Konfidenzintervalls von 99% wurde durch Vollversammlungsbeschluss die Ausgleichsrücklage auf 3,0 Mio. EUR festgesetzt. Sie ist zum Bilanzstichtag mit 30,2 % bezogen auf die geplanten Aufwendungen 2018 dotiert.

Die Position Andere Rücklagen setzt sich aus der Rücklage Bauerhaltung, Digitalisierungsrücklage und der Rücklage IHK Wahlen 2021 zusammen.

Zwei der drei Gebäude der IHK zu Rostock sind denkmalgeschützt. Um den daraus resultierenden zukünftig hohen Instandhaltungs- und Werterhaltungsmaßnahmen Rechnung zu tragen und die Finanzierung auf mehrere Jahre zu verteilen, hat die Vollversammlung 2001 beschlossen, eine Rücklage für Bauerhaltung zu schaffen. Diese wurde beginnend im Jahr 2002 aufgebaut. Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung der Rücklage Bauerhaltung. Sie beträgt insgesamt TEUR 1.704,8.

Für die Finanzierung des Themas Digitalisierung hat die IHK mit dem Wirtschaftsplan 2018 die Bildung einer Rücklage von zunächst TEUR 561,9 beschlossen. Im Berichtsjahr war gleichzeitig eine Entnahme in Höhe von TEUR 268,9 geplant. Die verbleibenden TEUR 293,0 sollten in 2019 verwendet werden. Tatsächlich war nur eine Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 86,9 notwendig. Die Rücklage Digitalisierung weist einen Bestand per 31.12.2018 in Höhe von TEUR 475,0 aus.

Der Rücklage IHK Wahlen 2021 wurde entsprechend dem Wirtschaftsplan 2018 TEUR 20,0 zugeführt. In den weiteren Jahren sollen jeweils TEUR 20,0 zugeführt werden. Die Rücklage wird im Wahljahr zur Finanzierung der IHK-Wahl vollständig eingesetzt werden.

8. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Im Rahmen der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes Ernst-Barlach-Straße 1 hat die IHK einen Investitionszuschuss erhalten, der über die Laufzeit von 25 Jahren bis Januar 2031 abgeschrieben wird.

9. Rückstellungen

Rückstellungen	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2017 (TEUR)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	624,4	505,4
Sonstige Rückstellungen	738,0	746,9
Summe	1.362,4	1.252,3

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch Gutachten bewertet.

Die Pensionszusagen sind vollumfänglich durch entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, aus denen die laufenden und zukünftigen Pensionsleistungen gezahlt werden. Für die Rückdeckungsversicherungen besteht keine Abtretung/Verpfändung an die Bezugsberechtigten.

Sonstige Rückstellungen entfallen auf:

Sonstige Rückstellungen	31.12.2018 (TEUR)	31.12.2017 (TEUR)
Resturlaube und Gleitzeitguthaben	60,5	64,2
Jubiläumsumwendungen	137,6	140,3
Berufsgenossenschaft und sonstige Personalkosten	26,2	46,5
Jahresabschlusskosten (Prüfung und Erstellung)	67,8	58,8
Ausstehende Rechnungen	13,8	5,0
Archivierung von Geschäftsunterlagen	432,1	432,1
Summe	738,0	746,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Rückstellungen für Resturlaube und Gleitzeit sind insgesamt gesunken. Dabei stieg aufgrund höherer Gleitzeitguthaben der Rückstellungsbedarf für Gleitzeitguthaben um TEUR 2,9; die Rückstellungen für Resturlaube fielen um TEUR 6,6. Die Rückstellungen für Jubiläumsumwendungen sind durch ein aktuelles Gutachten per 31.12.2018 festgestellt. Für die Jahresabschlusskosten ist per 31.12.2018 aufgrund gestiegener Prüfungskosten ein höherer Betrag rückgestellt.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen neben Verbindlichkeiten aus öffentlichen Förderungen Verbindlichkeiten aus Beitragszahlungen, die Überzahlungen darstellen.

11. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einzahlungen, die in zukünftigen Geschäftsjahren Ertrag darstellen.

IV. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Finanzierung der Körperschaft des öffentlichen Rechts erfolgt über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren für erbrachte hoheitliche Aufgaben und Entgelten für einzelne Dienstleistungen. Jährlich ist ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der sich in einen Erfolgsplan und einen Finanzplan gliedert. Im Erfolgsplan sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Im Finanzplan werden Informationen zu den geplanten Investitions- und Finanzie-

rungstätigkeiten gegeben. Die jährliche Planung folgt dabei den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Sparsamkeit bedachter Finanzwirtschaft. Der Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss werden im Haushaltsausschuss und im Präsidium beraten und von der Vollversammlung beschlossen.

1. Betriebserträge

Werte in TEUR	IST 2018	IST 2017	Abweichung
Erträge aus Beiträgen	7.843,6	5.165,7	2.677,9
Erträge aus Gebühren	1.269,1	1.084,7	184,4
Erträge aus Entgelten	23,9	22,2	1,7
Sonstige betriebliche Erträge	417,7	321,8	95,9
Summe	9.554,3	6.594,4	2.960,0

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Alle Gewerbetreibende werden ohne Unterschied der Branche, der Rechtsform oder der Größe zu Beiträgen veranlagt, wenn sie im Bezirk der IHK zu Rostock eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausführen. Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK zu Rostock wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK zu Rostock die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird.

Für die Festsetzung von Beiträgen gelten die jeweilige Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung. Für die Erhebung der Beiträge des Geschäftsjahres 2018 gilt die Wirtschaftssatzung 2018. Gegenüber dem Vorjahr wurde die Struktur der Beitragserhebung beibehalten. Der Umlagehebesatz wurde auf 0,19% (Vorjahr 0,102%) festgesetzt.

Die Erträge aus Beiträgen untergliedern sich wie folgt:

Erträge aus Beiträgen in TEUR	IST 2018	IST 2017	Abweichung
Grundbeiträge laufendes Jahr	4.086,6	3.322,6	764,0
Umlagen laufendes Jahr	2.211,6	963,2	1.248,4
Grundbeiträge Vorjahre	843,5	544,5	299,0
Umlagen Vorjahre	701,9	335,4	366,5
Summe	7.843,6	5.165,7	2.677,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von TEUR 7.843,6 (Vorjahr TEUR 5.165,7) erhoben. Für das laufende Geschäftsjahr wurden Beitragsveranlagungen in Höhe von TEUR 6.298,2 (Grundbeiträge TEUR 4.086,6; Umlagen TEUR 2.211,6) vorgenommen. Die Steigerung der Beiträge im Geschäftsjahr 2018 ist auf die im Berichtsjahr nicht mehr angewendete pauscha-

le Reduzierung der Beitragsveranlagung für das aktuelle Beitragsjahr in Höhe von 15% und dem nicht mehr angewendeten abgesenkten Umlagehebesatz zurückzuführen. Darüber hinaus wurde im Herbst 2018 eine zweite Regelveranlagung durchgeführt, die insbesondere die höheren Erträge aus Beiträgen Vorjahre betreffend begründen.

Die Beiträge übersteigen den Planansatz des Wirtschaftsplanes 2018 um TEUR 555,8 (+7,6%). Dies ist im Wesentlichen auf die zweite Regelveranlagung zurückzuführen.

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren von TEUR 1.269,1 (Vorjahr TEUR 1.084,7). Diese stammen hauptsächlich aus den Bereichen der Berufsausbildung (TEUR 612,0) und der beruflichen Weiterbildung (TEUR 283,1). Die übrigen Gebühren umfassen Sachkundeprüfungen (TEUR 74,8), Unterrichtsverfahren (TEUR 33,5) Gefahrgutfahrer- und -beauftragtenprüfungen (TEUR 35,8), Carnets, Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen (TEUR 144,8), Gebühren aus der Umsetzung der Vermittlerrichtlinien (TEUR 29,9) und Mahngebühren (TEUR 49,9).

Gegenüber der Planung ergibt sich eine negative Abweichung von TEUR 169,6 (-11,8%). Die Erträge aus Berufsausbildungsgebühren lagen um TEUR 17,5 (+ 2,9%) über dem Planansatz von TEUR 594,5. Die Erlöse aus beruflicher Fortbildung liegen dagegen um TEUR 144,8 (-33,8%) deutlich unter den Erwartungen. Die Erträge aus den übrigen Gebühren sind im Berichtsjahr geringer ausgefallen (-TEUR 42,3; -10,2%). Im Frühjahr 2018 ist der neue Gebührentarif in Kraft getreten. Der Wirtschaftsplan berücksichtigte für das Gesamtjahr die Anwendung der Änderungen auf Basis des bisherigen Mengengerüsts. Insbesondere im Bereich der Weiterbildung wurden diese jedoch nicht bestätigt. Die Teilnehmerzahlen sind deutlich gesunken.

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Teilnehmerentgelte für Seminare und Veranstaltungen (TEUR 17,2), aber auch der Verkauf von Formularen und Druckschriften, Adressrecherchen, Firmenauskünfte sowie Anschriftenverzeichnisse und Ehrenurkunden (TEUR 6,7).

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Zuwendungen (TEUR 204,1) im Zusammenhang mit geförderten Projekten des Bundes und der EU sowie aus Erstattungen für Prüfungsmaterial (TEUR 19,5), sonstige Erstattungen (27,3 TEUR), Erstattungen von Sozialversicherungen (45,5 TEUR) und aus Erträgen aus Rückdeckungsversicherungen für Versorgungsbezüge (TEUR 29,0) zusammen. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 26,2, Erträge aus Werterhöhungen der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 24,3, Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen (TEUR 3,9) sowie aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 3,3.

2. Betriebsaufwand

Werte in TEUR	IST 2018	IST 2017	Abweichung
Materialaufwand	1.072,1	1.070,6	1,5
Personalaufwand	5.062,1	4.867,8	194,3
Abschreibungen	334,9	305,6	29,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.586,5	2.407,4	179,1
Summe	9.055,6	8.651,4	404,2

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt auf:

Materialaufwand in TEUR	IST 2018	IST 2017	Abweichung
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	279,3	270,3	9,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	792,8	800,2	-7,4
Honorare	47,7	46,3	1,4
Prüferentschädigung	303,4	311,2	-7,8
Abnahme von Prüfungen durch Dritte	55,0	38,4	16,6
Mieten Seminar und Veranstaltungsräume	60,4	64,6	-4,2
Druckaufträge	142,5	174,6	-32,1
Sonstige Fremdleistungen	183,9	165,1	18,8

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Materialaufwand ist gegenüber den Erwartungen (Plan 2018) insgesamt niedriger (TEUR -107,6) ausgefallen.

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR -39,6) liegen insbesondere die Aufwendungen für Prüfungsmittel (TEUR -16,5) und Broschüren (TEUR -10,4) unter den Planansätzen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen ebenfalls unter den Budgetvorgaben. Insbesondere Aufwendungen für Honorare/Gutachten (TEUR -53,4), Prüferentschädigungen (TEUR -7,1) sowie für Raummieten (TEUR -15,6) blieben deutlich unter den Erwartungen. Die Minderaufwendungen sind im Wesentlichen auf geringere Teilnehmerzahlen/Prüflingszahlen zurück zu führen. Mehraufwendungen gab es für Amtshilfen im Prüfungsbereich.

Der Personalaufwand enthält die im Berichtsjahr geleisteten Gehaltszahlungen für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die entsprechenden Abgaben zu den Sozialversicherungen, zur Berufsgenossenschaft und Altersvorsorgen sowie die Aufwendungen für die Veränderung der Personalrückstellungen. Insgesamt liegen die Personalaufwendungen bei einer Planauslastung von 97% bzw. TEUR 172,5 unter dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Gehälter sind insgesamt höher als im Vorjahr aufgrund von planmäßigen Tarifanpassungen (+2,35 % zum 01.04.2018) und individuellen Gehaltsanpassungen.

Im Vergleich zum Planansatz bestehen hier insgesamt Minderausgaben (TEUR -221,8), die im Wesentlichen aus verzögerter Besetzung von Planstellen resultieren.

Die notwendige Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die infolge der Berücksichtigung neuer statistischer Tabellen und weiterhin niedrigen Abzinsungssätze sind insgesamt um TEUR 106,0 höher als geplant ausgefallen.

Pauschale Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Präsidiums und der Vollversammlung werden nicht gewährt. Es erfolgt ausschließlich die Erstattung barer Auslagen.

Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

Anlagengruppe	IST 2018	IST 2017
Software	17,1	34,9
Gebäude	158,5	157,4
Kraftfahrzeuge	26,3	28,1
Sonstige Betriebsausstattung	10,5	10,7
Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsmittel	78,6	52,9
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	14,6	14,8
Geringwertige Wirtschaftsgüter	29,3	6,9
Summe	334,9	305,7

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Abschreibungen liegen insgesamt über dem Vorjahresniveau aber unterhalb des Planansatzes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in die sonstigen Personalaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter, Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb sowie Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges.

Sonstiger betrieblicher Aufwand Werte in TEUR	IST 2018	IST 2017	Abweichung
sonstige Personalkosten	96,1	82,2	13,9
Prämien von Rückdeckungsversicherungen	17,7	17,7	0,0
Fort- und Weiterbildung	46,8	36,7	10,1
übrige sonstige Personalkosten	31,6	27,8	3,7
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	705,8	640,0	65,7
Mieten, Leasing, Lizenzen	108,6	75,2	33,4
Aufwendungen für Fremdleistungen	443,0	413,0	30,0
Rechts- und Beratungskosten	133,7	135,7	-2,0
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter	20,5	16,0	4,4

Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb		855,9	802,7	53,2
	Büromaterial und Formulare	44,5	44,3	0,2
	Zeitschriften und Fachliteratur	19,3	23,4	-4,1
	Porto, Telefon, Netze	446,2	415,6	30,4
	Reisekosten	75,2	89,3	-14,1
	Bewirtung und Repräsentation	143,5	144,2	-0,8
	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	111,0	70,9	40,1
	lfd. Kfz-Betriebskosten	16,3	15,0	1,3
Aufwendungen für Mitgliedschaften und Sonstiges		928,8	882,5	46,3
	Versicherungsbeiträge	51,4	48,2	3,3
	Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen	328,1	365,7	-37,6
	laufende Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude, Energiekosten	88,3	86,9	1,4
	Instandhaltungsaufwand und Wartungsverträge	245,5	231,6	13,9
	andere sonstige betriebliche Aufwendungen	215,5	150,1	65,4
Summe		2.586,5	2.407,4	179,1

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt über dem Vorjahresniveau. Die IHK hat die Weiterbildungsaktivitäten der Mitarbeiter ausgeweitet. Dies führte zu Mehraufwendungen. Für die Akquise neuer Mitarbeiter waren ebenfalls höhere Anstrengungen notwendig. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind die Ausgaben für Mieten deutlich gestiegen. Dies liegt an der höheren Miete für die neue Geschäftsstelle der IHK zu Rostock in Stralsund und an insgesamt gestiegenen Mieten für Veranstaltungen sowohl für Veranstaltungsräume als auch Veranstaltungstechnik. Die höheren Aufwendungen für die Fremdleistungen betreffen im Wesentlichen die Aktivitäten in Verbindung mit der Digitalisierung. In diesem Zusammenhang sind die Ausgaben für die leistungsfähigere Netzanbindung ebenfalls gestiegen. Im Bereich des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit haben die Unterstützung des Russlandtages sowie die erhöhte Messepräsenz (Slush) zum Anstieg der Aufwendungen in diesem Bereich geführt. Ebenso waren die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere für Projektzuschüsse (Regiopole, Fachkräftesicherung, Welcome Center in Rostock und Stralsund) sowie für Niederschlagungen und Erlasse deutlich höher als im Vorjahr. Minderaufwendungen waren bei den Reisekosten und den Mitgliedsbeiträgen, hier im Wesentlichen für den DIHK, zu verzeichnen.

Trotz des Anstiegs sind Planansätze für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschritten worden (TEUR -528,3). Die größten Planabweichungen betreffen die Ausgaben für EDV-Dienstleistungen (TEUR -150,6), externe Berater/Gutachten (TEUR -39,6), Porto (TEUR -24,0), Reisekosten (TEUR -23,8), Mitgliedsbeiträge (-54,0), Instandhaltung und Wartungsverträge (TEUR -150,6) sowie Projektzuschüsse (TEUR -59,6).

3. Finanzergebnis

Im Finanzergebnis ist neben den Zinserträgen aus Festgeldern des Anlagevermögens (TEUR 1,8) der Zinsaufwand aufgrund der Aufzinsung der Rückstellungen (TEUR 21,7) enthalten.

V. Erläuterung zur Finanzrechnung

Die detaillierte Aufgliederung der Positionen der Finanzrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres ist in der Anlage „Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung“ dargestellt.

Das Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten ist geprägt von einer Überdeckung der Aufwendungen im Wesentlichen durch sparsame Mittelverwendung aber auch durch deutliche Mehrerträge aus Beiträgen. In der Position Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sind ausschließlich Abschreibungen ausgewiesen. Die zahlungsunwirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse betrifft einen Zuschuss im Zusammenhang mit der Errichtung des Gebäudes Ernst-Barlach-Straße Haus 1. Dieser wird entsprechend der Zweckbindungsdauer des Zuschusses aufgelöst. Die Auswirkungen der Veränderung der Rückstellungen gemäß der Bilanz sowie der Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten werden bei der Ermittlung des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Im Zusammenhang mit den Rückstellungen wird auf den Rückstellungsspiegel verwiesen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um TEUR 52,6 erhöht, der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist unverändert. Die Veränderung der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind und der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ist aus den Posten direkt abgeleitet worden.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen gliedern sich wie folgt.

Planungsposition Werte in TEUR	Plan 2018	Ist 2018
pauschal veranschlagt:		
Ausstattung neue Geschäftsstelle		
- Möblierung	80,0	54,7
- Technik (EDV, Präsentation)	20,0	13,8
- Außenbeschilderung	10,0	12,3
- Sonnenschutz	10,0	15,4
- Schließanlage	6,0	12,8
Anpassungen EDV-Hardware	12,0	13,4
sonstige Geschäftsausstattung	44,6	28,0
Zwischensumme	182,6	150,4

einzeln veranschlagt		
Ersatzanschaffung 1 PKW	20,0	0,0
Einbauten in Mietobjekten	105,0	159,0
Erneuerung Medientechnik	160,0	151,4
Konferenzenanlage	30,0	30,1
Begrüßungsroboter	60,0	0,0
Gesamt	557,6	490,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Investitionen werden stets aufgrund der konkreten Bedarfsermittlung im Berichtsjahr getätigt.

Die Investitionen für die Ausstattung der neuen Geschäftsstelle der IHK zu Rostock in Stralsund konnten nach Fertigstellung des Neubaus in Stralsund im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt TEUR 268,0 erfolgen. Diese unterteilen sich in Einbauten in Mietobjekten (159,0 TEUR), Möblierung (TEUR 54,7), Sonnenschutz (TEUR 15,4) Büromaschinen und EDV (TEUR 13,8), Schließenanlage (TEUR 12,8) und Außenbeschilderung (TEUR 12,3). In 2018 wurde neue Medientechnik (TEUR 151,4) und eine Konferenzenanlage (TEUR 30,1) angeschafft. Die weiteren Investitionen betreffen Möbel (TEUR 12,3), Scanner für die elektronische Archivierung (TEUR 15,7) sowie einen Spezialdrucker (TEUR 5,2) und Notebooks (TEUR 8,2).

Für den Fuhrpark war die Ersatzbeschaffung von einem Kraftfahrzeug geplant. Im Berichtsjahr wurde jedoch keines beschafft.

Die Auszahlungen für Investitionen für das immaterielle Anlagevermögen betreffen ausschließlich die Anschaffungen von Software. Für pauschal veranschlagte Investition (Plan TEUR 35,0) sind Auszahlungen in Höhe von TEUR 2,8 getätigt worden.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen beziehen sich auf die vom Rückdeckungsversicherer mitgeteilten Werterhöhungen der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen. Diese sind als Zugang ausgewiesen.

Nach Anpassung der Ausgleichsrücklage entsprechend der Risikoanalyse erfolgte zum kongruenten Ausweis zur korrespondierenden Ausgleichsrücklage eine Umschichtung von TEUR 800,0 vom Finanzanlagevermögen in das Umlaufvermögen. In der Finanzrechnung führt dies zu einer Einzahlung aus Abgängen aus dem Finanzanlagen in Höhe von TEUR 800,0 und einer Erhöhung des Umlaufvermögens in gleicher Höhe.

VI. Sonstige Angaben

1. Präsidium und Hauptgeschäftsführer der IHK zu Rostock

Das Präsidium und der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Rostock setzten sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen:

Funktion	Name
Präsident	Madsen, Claus Ruhe
Vizepräsident	Grundke, Torsten
Vizepräsidentin	Masson-Wawer, Susanna
Vizepräsident	Ogilvie, Matthias
Vizepräsident	Röntgen, Frank
Vizepräsident	Spönemann, Hans Joachim
Hauptgeschäftsführer	Rademacher, Jens

Eine Übersicht über die Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2018 ist auf unserer Internetseite einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Der Hauptgeschäftsführer erhielt im Berichtsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von TEUR 125,4. Dieser Betrag beinhaltet aus Abrechnungsgründen auch die leistungsabhängige Sonderzahlung aus dem Vorjahr. Sachleistungen wurden nicht gewährt.

2. Beteiligungen der IHK zu Rostock

Seitens der Industrie- und Handelskammer zu Rostock bestehen für die Beteiligungen über die Stammeinlage hinaus weder Bürgschaften noch Haftungszusagen.

2.1. Unternehmen, an denen die Industrie- und Handelskammer zu Rostock mit mindestens 20% beteiligt ist

Unternehmen	Stammkapital in TEUR	Stammeinlage IHK zu Rostock in TEUR	Anteil in %	Jahresergebnis in TEUR
TBI Technologie-Beratungsinstitut GmbH Hagenower Straße 73 19061 Schwerin	26,0	6,5	25,0	82,3 (2018)
Haus der Wirtschaft Bildungszentrum gGmbH Stralsund Lindenallee 63 18437 Stralsund	25,6	6,1	23,8	-119,4 (2016)

2.2. Weitere Beteiligungen der Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Unternehmen	Stammkapital in TEUR	Stammeinlage IHK zu Rostock in TEUR	Anteil in %
Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH Schlossgartenallee 15 19061 Schwerin	25,6	0,8	3
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	5.112,9	25,6	0,5
IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH Emil-Figge-Straße 86 44227 Dortmund	1.000,0	1,3	0,1
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH Graf-Schack-Allee 12 19053 Schwerin	8.078,4	7,7	0,1

3. Haftungsverhältnisse der IHK zu Rostock

Die IHK zu Rostock ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK zu Rostock bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2018 bei einer Bilanzsumme von € 154,5 Mio. (VJ. € 148,2 Mio.) ein Eigenkapital von € 59,7 Mio (VJ. € 58,1 Mio.) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01. Januar 1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von € 19,8 Mio. (VJ. € 23,9 Mio.) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 angegeben. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31. Dezember 2018 auf € 39,9 Mio. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95% beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf € 35 Mio. (Stand September 2018).

Der Beitrag der IHK zu Rostock zum DIHK belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 0,44% des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

4. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungspflichten vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

Werte in TEUR	Dez. 2018	Dez. 2017
Beitragsansprüche	238,8	55,5
- davon laufendes Jahr	51,6	50,2
- davon Vorjahre	187,2	5,3
Erstattungsverpflichtungen	113,8	0,1
- davon laufendes Jahr	0,2	0
- davon Vorjahre	113,6	0,1
Saldo	125,0	55,4

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

6. Angaben zu nahestehenden Personen

Sofern Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt wurden, sind diese zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Der Gesamtbetrag aller Transaktionen mit nahestehenden Personen ohne Berücksichtigung der Erstattung von Auslagen im Zusammenhang mit Aufgaben der IHK belief sich auf insgesamt 0,0 TEUR.

Nahestehende Personen der IHK zu Rostock im Berichtsjahr waren

- der Präsident sowie Präsidiumsmitglieder
- die Mitglieder des Haushaltsausschusses
- der Hauptgeschäftsführer und der Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers
- der Beauftragte für die Wirtschaftsführung

Rostock, 22. November 2019

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Klaus-Jürgen Strupp
Präsident

Jens Rademacher
Hauptgeschäftsführer

Personalstand	per 31.03.2018		per 30.06.2018		per 30.09.2018		per 31.12.2018		Quartalsdurchschnitt	
	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
<i>Kernpersonal</i>										
Führungskräfte	5	5	5	5	5	5	5	5	5,0	5,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	33	32,3	33	32,25	31	30	28	27,1	31,3	30
übrige Mitarbeiter	40	39,0	42	41,025	44	43,2	45	44,3	42,8	41,9
Summe	78,0	76,3	80,0	78,3	80,0	78,2	78,0	76,4	79,0	76,9
<i>Sonstige</i>										
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	6	5,75	5	4,8	4	3,8	2	1,9	4,3	4,0
Personalgestaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	84,0	82,1	85,0	83,0	84,0	82,0	80,0	78,3	83,3	80,9

Personalübersicht

Personalstand	IST per 31.12.2018		Gehälter in TEUR	Plan per 31.12.2018		IST per 31.12.2017	
	Köpfe	VZÄ		Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
Kernpersonal							
Führungskräfte	5,0	5,0	519	6,0	6,0	5,0	5,0
wissenschaftl. Mitarbeiter	28,0	27,1	1.656	33,0	32,6	31,0	30,5
übrige Mitarbeiter	45,0	44,3	1.692	46,0	45,0	43,0	42,0
Summe	78,0	76,4	3.867	85,0	83,6	79,0	77,5
Sonstige							
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	2,0	1,9	224	7,0	6,6	8,0	7,6
Personalgestellung	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	80,0	78,3	4.092	92,0	90,2	87,0	85,1

davon per 31.12.

in Teilzeit	10,0
befristet	5,0
in ATZ aktiv	0,0

8,0
6,0
0,0

außerdem

Auszubildende	4,0
Trainees	0,0
Praktikanten	0,0
Mitarbeiter in Elternzeit	5,0
ATZ inaktiv	0,0
Sondereinrichtungen	0,0
Geringfügig Beschäftigte	2,0

4,0
0,0
0,0
1,0
0,0
0,0
2,0

Anlagenspiegel

Posten der Bilanz: A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände A. II. Sachanlagen A. III. Finanzanlagen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2018) Euro	Restbuchwerte (Stand: 31.12.2017) Euro
	Anfangsbestand 01.01.2018 Euro	Zugang Euro	Umbuchungen Euro	Abgang Euro	Endbestand 31.12.2018 Euro	Anfangsbestand 01.01.2018 Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Umbuchungen Euro	Zuschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2018 Euro		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	661.080,91	2.769,13	0,00	0,00	663.850,04	634.071,51	17.114,27	0,00	0,00	0,00	651.185,78	12.664,26	27.009,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	8.028.572,33	184.110,00	0,00	0,00	8.212.682,33	2.212.548,84	158.497,73	0,00	0,00	0,00	2.371.046,57	5.841.635,76	5.816.023,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.882.645,71	306.771,91	0,00	106.220,38	2.083.197,24	1.563.219,70	159.326,03	0,00	0,00	106.220,38	1.616.325,35	466.871,89	319.426,01
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	54.350,91	0,00	0,00	6.500,00	47.850,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.850,91	54.350,91
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.800.000,00	0,00	0,00	800.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00	3.800.000,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	655.676,50	24.302,35	0,00	0,00	679.978,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	679.978,85	655.676,50
Summe	17.465.398,04	517.953,39	0,00	912.720,38	14.687.559,37	4.409.840,05	334.938,03	0,00	0,00	106.220,38	4.638.557,70	10.049.001,67	10.672.486,31

Rücklagenspiegel per 31.12.2018

Bilanzposition	Rücklage	per 31.12. Vorjahr	Entnahme	Auflösung	Zuführung	per 31.12. Berichtsjahr
A. II.	Ausgleichsrücklage	3.800.000,00	0,00	800.000,00	0,00	3.000.000,00
A. III.	Andere Rücklagen	1.724.757,25	86.922,54	0,00	581.900,00	2.219.734,71
	Bauerhaltungsrücklage	1.704.757,25	0,00	0,00	0,00	1.704.757,25
	Rücklage IHK Wahlen	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	40.000,00
	Digitalisierungsrücklage	0,00	86.922,54	0,00	561.900,00	474.977,46
Summe		5.524.757,25	86.922,54	800.000,00	581.900,00	5.219.734,71

Rückstellungsspiegel per 31.12.2018

Bilanzposition	Rückstellung	per 31.12. Vorjahr	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Zinsaufwand	per 31.12. Berichtsjahr
C.		1.252.345,49	221.844,07	1.286,80	311.519,80	21.662,00	1.362.396,42
C. 1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	505.418,00	25.235,04	0,00	126.070,04	18.135,00	624.388,00
	darin Leistungsphase	192.574,00	25.235,04	0,00	20.006,17	6.319,87	193.665,00
	darin für Anwartschaften	312.844,00	0,00	0,00	106.063,87	11.815,13	430.723,00
C. 3.	sonstige Rückstellungen	746.927,49	196.609,03	1.286,80	185.449,76	3.527,00	738.008,42
	Resturlaub	39.504,00	39.504,00	0,00	32.893,00	0,00	32.893,00
	Gleitzeitguthaben	24.701,00	24.701,00	0,00	27.560,00	0,00	27.560,00
	Dienstjubiläen	140.308,00	23.372,34	0,00	17.134,34	3.527,00	137.597,00
	Zwischensumme	204.513,00	87.577,34	0,00	77.587,34	3.527,00	198.050,00
	Berufgenossenschaft und sonstige Personalkosten	46.453,99	46.453,99	0,00	26.247,23	0,00	26.247,23
	Zwischensumme	46.453,99	46.453,99	0,00	26.247,23	0,00	26.247,23
	Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses	58.200,00	56.913,20	1.286,80	67.100,00	0,00	67.100,00
	Gutachtenerstellung zur Aufstellung des Jahresabschlusses	664,50	664,50	0,00	715,19	0,00	715,19
	Zwischensumme	58.864,50	57.577,70	1.286,80	67.815,19	0,00	67.815,19
	Nicht abgerechnete Prüferentschädigungen	5.000,00	5.000,00	0,00	13.800,00	0,00	13.800,00
	Zwischensumme	5.000,00	5.000,00	0,00	13.800,00	0,00	13.800,00
	Rückstellung für Aufbewahrungspflichten	432.096,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432.096,00
	Zwischensumme	432.096,00	0,00	0,00	0,00	0,00	432.096,00

Plan - Ist - Vergleich - Erfolgsrechnung 2018 - Erläuterungsebene

	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					7.287,8	7.843,6
davon: Erträge IHK-Beiträge Vorjahre			1.170,0	1.545,4		
davon: Grundbeiträge Vorjahre	590,0	843,5				
Umlagen Vorjahre	580,0	701,9				
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr			6.117,8	6.298,2		
davon: Grundbeiträge lfd. Jahr	4.064,2	4.086,6				
Umlagen lfd. Jahr	2.053,6	2.211,6				
2. Erträge aus Gebühren					1.438,7	1.269,1
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung *			594,5	612,0		
Erträge aus Gebühren Weiterbildung *			427,9	283,1		
Erträge aus sonstigen Gebühren *			416,3	374,0		
3. Erträge aus Entgelten					41,1	23,9
davon: Verkaufserlöse			10,7	6,7		
Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt.			30,4	17,2		
4. Bestandsveränderungen					0,0	0,0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,0	0,0
6. Sonstige betriebliche Erträge					436,9	417,7
davon: Erträge aus öffentl. Zuwendungen			354,8	204,2		
Erträge aus Erstattungen			58,5	121,3		
Erträge aus Abführungen von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebserträge (Summe)					9.204,5	9.554,3
7. Materialaufwand						
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					318,9	279,3
b) Aufwand für bezogene Leistungen					860,8	792,8
davon: Fremdleistungen			714,4	650,3		
davon: Honorare	118,3	47,7				
Prüferentschädigungen	310,5	303,4				
8. Personalaufwand					5.234,6	5.062,1
a) Gehälter			4.356,5	4.134,7		
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	4.310,8	4.091,4				
Ausbildungsvergütungen	45,7	43,3				
b) Soziale Abgaben, Aufw. f. Altersversorgung und Unterstützung			878,1	927,3		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	829,5	771,7				
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	25,0	26,2				
Renten u. Hinterbliebenenversorgung	3,6	3,3				
Vorsorge	20,0	126,1				
9. Abschreibungen					358,5	334,9
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögens u. Sachanlagen			358,5	334,9		
davon: Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	157,3	158,5				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens			0,0	0,0		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					3.114,8	2.586,5
davon: sonstiger Personalaufwand			89,2	96,1		
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing			79,5	102,9		
Aufwendungen für Fremdleistungen			646,5	443,0		
Rechts- und Beratungskosten			160,4	133,7		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			534,6	510,0		
Präsidentenfonds			17,0	5,1		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds			284,4	249,3		
Aufwendungen DIHK			231,0	181,4		
Zuwendungen			153,2	93,6		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			487,1	333,7		
Wertminderungen des Umlaufvermögens			79,9	86,2		
Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne			0,0	0,0		
Betriebsaufwand					9.887,6	9.055,6
Betriebsergebnis					-683,1	498,7

	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR
11. Erträge aus Beteiligungen					0,0	0,0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					15,0	1,8
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge - davon: Erträge aus Abzinsung					0,5 0,0	0,0 0,0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,0	0,0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus Aufzinsung					22,0	22,5 21,7
Finanzergebnis					-6,5	-20,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-689,6	478,0
16. Außerordentliche Erträge					0,0	0,0
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,0	0,0
Außerordentliches Ergebnis					0,0	0,0
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag					0,0	0,0
19. Sonstige Steuern					12,0	11,6
20. Jahresergebnis					-701,6	466,4
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr					0,0	197,4
22. Entnahmen aus Rücklagen					1.283,5	886,9
a) aus der Ausgleichsrücklage			800,0	800,0		
b) aus anderen Rücklagen			483,5	86,9		
23. Einstellung in Rücklagen					581,9	581,9
a) in die Ausgleichsrücklage			0,0	0,0		
b) in die anderen Rücklagen			581,9	581,9		
Ergebnis					0,0	968,9

* Im "davon"-Ausweis der Gebühren in der Anlage "Detailgliederung zum Erfolgsplan 2018" ist die Zuordnung der erwarteten Mehrerträge durch die Anwendung der neu kalkulierten Gebührensätze nicht sachgerecht erfolgt. Der Ausweis ist hier korrigiert dargestellt.

Plan - Ist - Vergleich - Finanzrechnung 2018 – Erläuterungsebene

	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR
Jahresergebnis Erfolgsplan			-701,6	466,4
- außerordentliche Erträge			0,0	0,0
+ außerordentliche Aufwendungen			0,0	0,0
1. Jahresergebnis ohne außerordentliche Positionen			-701,6	466,4
2a. + Abschreibungen			352,5	334,9
- Zuschreibungen			0,0	0,0
2b. - Erträge Auflösung Sonderposten			3,3	3,3
3. Zunahme/Abnahme Rückstellungen			50,0	110,1
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	250,0	311,5		
- Erträge Auflösung Rückstellungen	200,0	223,1		
+/- Zinsaufwand aus RST	0,0	21,7		
Zunahme/Abnahme der RAP			0,0	-52,6
b) + Bildung Passive RAP	0,0	2,4		
+ Auflösung Aktive RAP	0,0	115,8		
- Auflösung Passive RAP	0,0	2,4		
- Bildung Aktive RAP	0,0	168,4		
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				0,0
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		0,0		
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		0,0		
5. Abgänge von Vermögensgegenständen				-3,9
+ Verlust aus dem Abgang		0,0		
- Gewinn aus dem Abgang		-3,9		
6. Veränderungen aus der Abnahme und der Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				86,1
+ Abnahme		0,0		
- Zunahme		86,1		
7. Veränderungen aus der Zunahme und der Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind				209,8
+ Zunahme		209,8		
- Abnahme		0,0		
8. Ein/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten				0,0
+ Einzahlungen		0,0		
- Auszahlungen		0,0		
9. Cash-flow lfd. Geschäftstätigkeit			-302,4	1.147,5
10. + Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen			2,0	3,9
11. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen				
a) Gebäude und Grundstücke				
- einzelne Maßnahmen	105,0	159,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	9,6	25,1		
Teilsumme	114,6	184,1		
b) Technische Anlagen				
- einzelne Maßnahmen	0,0	0,0		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	0,0	0,0		
Teilsumme	0,0	0,0		
c) Betriebs- und Geschäftsausstattungen				
- einzelne Anschaffungen (ohne Fahrzeuge)	250,0	181,4		
- Verpflichtungsermächtigung	0,0	0,0		
- Fahrzeuge	20,0	0,0		
- pauschal veranschlagt	173,0	125,3		
Teilsumme	443,0	306,8		
Summe 11: Auszahlungen Investitionen in das Sachanlagevermögen			557,6	490,9

Hinweis: Es können Rundungsdifferenzen auftreten

		Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR
12.	+ Einzahlungen Abgänge immaterielles Anlagevermögen			0,0	0,0
13.	- Auszahlungen für Investitionen immaterielles Anlagevermögen				
	- einzelne Investition	0,0	0,0		
	- pauschal veranschlagt	35,0	2,8		
	Teilsumme			35,0	2,8
14.	+ Einzahlungen Abgänge Finanzanlagevermögen				
	- Abgang von Beteiligungen	0,0	6,5		
	- Abgang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	800,0		
	- Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,0	0,0		
	- Abgang sonst. Finanzanlagen	0,0	0,0		
	Teilsumme			0,0	806,5
15.	- Auszahlungen Investitionen Finanzanlagevermögen				
	- Zugang von Beteiligungen	0,0	0,0		
	- Zugang von Wertpapieren/Festgeldern	0,0	0,0		
	- Zugang von Rückdeckungsansprüchen	20,0	24,3		
	- Zugang von sonstigen Finanzinvestitionen	0,0	0,0		
	Teilsumme			20,0	24,3
16.	Cash-flow aus der Investitionstätigkeit			-610,6	292,4
17.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten u.ä.	0,0	0,0		
	- Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen	0,0	0,0		
	- Einzahlungen aus der Kreditaufnahme	0,0	0,0		
	- Investitionskredite	0,0	0,0		
	- Kassenkredite	0,0	0,0		
	- Zuschüsse	0,0	0,0		
	Teilsumme Kreditaufnahme			0,0	0,0
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten				
	- Investitionskredite	0,0	0,0		
	- Kassenkredite	0,0	0,0		
	Teilsumme Kredittilgung			0,0	0,0
19.	Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit			0,0	0,0
20.	Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand (Summe Zeilen 4, 11 und 14)			-913,0	1.440,0
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				4.645,3
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode				6.085,2